

Mitgliederzeitung des CDU-Kreisverbandes Bonn

Europa stärken, heißt Deutschland stärken ...

... und dafür gibt es sehr viele gute Gründe! Der wichtigste Grund, der gerade uns in den letzten Jahren wieder bewusst wurde, ist die Tatsache, dass die EU seit 70 Jahren Frieden garantiert. Das gab es noch nie in der Geschichte Europas. Welch ein Geschenk!

Seit dem Jahr 2000 hat die EU einen Leitspruch: „In Vielfalt geeint!“ Unser Motto steht für den Respekt vor den vielen verschiedenen europäischen Kulturen, Traditionen und Sprachen.

Mit seinen Werten und seiner Lebensform ist Europa weltweit Vorbild für Veränderungen und demokratischen Wandel. Ein wesentlicher Bestandteil unserer europäischen Art zu leben, sind unsere Werte: Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit. Kein Kontinent hat solche Formen der Zusammenarbeit entwickelt.



Was uns zudem ausmacht: Europa ist nicht der Wilde Westen, sondern eine soziale Marktwirtschaft. Die EU stärkt die Wirtschaft und sorgt für Wohlstand, ein sozialeres Europa mit fairen Arbeitsbedingungen, funktionierenden Arbeitsmärkten und einem starken sozialen Dialog. Ein Verdienst der EU sind auch europaweite Standards bei der Anerkennung von Abschlüssen und Qualifikationen – dadurch kann jeder viel leichter in einem anderen EU-Land arbeiten.

Natürlich hat die Wirtschafts- und Finanzkrise tiefe Spuren hinterlassen. Die Arbeitslosigkeit ist vor allem in Südeuropa hartnäckig, viele Staaten sind hochverschuldet. Als Folge wird weniger investiert. Das lähmt die Wirtschaft und verschärft die Arbeitslosigkeit. Die Krise hat verdeutlicht, wie abhängig die Volkswirtschaften der EU-Länder voneinander sind. Sie hat auch in den Ländern grundlegende Probleme und unhaltbare Trends zu Tage gefördert.

Die Antwort der EU darauf war 2014 eine Investitionsoffensive, ein Programm in Höhe von 315 Milliarden Euro binnen drei Jahren. Die erste Zwischenbilanz dieses europäischen Fonds für strategische Investitionen (EFSI) war so positiv, dass er bis 2020 verlängert wurde. Die günstigen Kredite kommen mehr als 380.000 kleinen und mittleren Unternehmen zugute. Selbst in Deutschland, wo sich die meisten mittelständischen Unternehmen ohne größere Schwierigkeiten Kapital besorgen können, gibt es Bedarf an EFSI-Geldern. Als Beispiele gelten: Die Stadtwerke Kiel haben Unterstützung für ein neues umweltfreundliches Kraftwerk erhalten und die Landesbank Saar bekommt Millionen, um das Kreditrisiko bei kleinen Firmen abzudecken.

Gleichzeitig ist der EU-Binnenmarkt ein riesiges Konjunkturprogramm. Der Handel ohne Zölle über die Grenzen hinweg erspart den Firmen Kosten und macht Produkte für den Verbraucher günstiger. Für Unternehmen ist es leicht, im EU-Ausland zu investieren. Das hat in den vergangenen Jahrzehnten die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt, die Wirtschaft wachsen lassen und Wohlstand geschaffen – besonders in der Exportnation Deutschland. Und so können ärmere Regionen, und solche die besonders vom Strukturwandel in der EU betroffen sind, Unterstützung erhalten, damit sie den Anschluss halten und Standortnachteile ausgleichen. Gefördert werden neben der Stadtentwicklung und Beschäftigung auch die Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raums sowie Forschung und Innovation.

Der Regional- und Strukturfonds der EU ist der zweitgrößte Posten des Haushalts. In den Jahren 2014 bis 2020 stehen 351 Milliarden Euro bereit, davon erhält Deutschland rund 19,2 Milliarden Euro. Mit jedem Euro Fördergeld ist in der letzten Förderperiode eine zusätzliche Wirtschaftsleistung von fast drei Euro entstanden. Davon profitieren auch Nettozahler wie Deutschland, da hiesige Unternehmen mehr Waren und Dienstleistungen verkaufen können.

Zu den Nutznießern zählen auch abgelegene Regionen in Ostdeutschland und stillgelegte Industrieflächen im Ruhrgebiet. Hierbei macht sich besonders der Vorteil der langfristigen Planungssicherheit über Finanzierungsperioden von sieben Jahren bemerkbar, denn die EU-Mittel stehen den Bundesländern auch jenseits der jährlichen Haushaltszyklen verlässlich zur Verfügung.

Der Europäische Rechnungshof überwacht im Übrigen die Verwendung der Fördergelder. Stellt sich bei der Kontrolle heraus, dass das Geld falsch verwendet wurde, muss es zurückgezahlt werden.



Der Wohlstand in der EU beruht auch im hohen Maße auf einem freien und offenen Welthandel. Allein in der EU hängen 31 Millionen Arbeitsplätze vom Export ab. Das entspricht fast jedem siebten Arbeitsplatz. Unsere Handelsabkommen legen den Grundstein für faire Handelsbeziehungen mit den anderen Teilen der Welt. Viele Regierungen haben die EU bereits gebeten, Freihandelsgespräche zu intensivieren – jüngst zum Beispiel Mexiko. Prognosen sagen, dass 90 Prozent des globalen Wirtschaftswachstums in den nächsten 10 bis 15 Jahren außerhalb der EU stattfinden wird. Vor diesem Hintergrund bieten Handelsabkommen mit Drittländern große Absatzchancen für die

EU. Die EU ist fest entschlossen, an der Politik offener Märkte festzuhalten und dem Trend zur Abschottung entgegenzuwirken. Wenn sich etwa die USA aus multilateralen Handelsabkommen zurückziehen, dann kann Europa ein neuer Partner sein.

Anders als oft behauptet sind es nicht die multinationalen Konzerne, sondern vor allem kleine und mittlere Unternehmen, die vom Abbau von Zöllen und anderen Handelsbarrieren am meisten profitieren. Konzerne haben in der Regel die Ressourcen, um sich in verschiedenen Märkten mit komplexen Regulierungssystemen zu rechtzufinden oder in den Zielmärkten eine eigene Fertigung aufzubauen. Kleinere Unternehmen haben diese Ressourcen nicht. Das EU-Handelsabkommen mit Südkorea zum Beispiel brachte einen Durchbruch für deutsche Mittelständler auf diesem Markt. Seit Inkrafttreten des Abkommens 2011 ist der Wert deutscher Exporte nach Südkorea um mehr als 70 Prozent auf 17,9 Milliarden Euro gestiegen.

Die EU ist wie eine Familie mit 28 Staaten. In vielen Fragen gibt es oft heftige Diskussionen, aber am Schluss steht fast immer ein Kompromiss. Eben wie in einer Familie. Natürlich könnte man auch sagen, es erinnert manchmal an einen Basar, auf dem alles verhandelbar ist. Aber nur so kann am Ende eine Einigung der oft völlig verschiedenen Interessen erzielt werden.

Europa wird in den kommenden Jahrzehnten möglicherweise an Bedeutung in der Welt verlieren. Wie kann das sein? Grund dafür ist die demographische Entwicklung. Die Geburtenrate auf den anderen Kontinenten ist deutlich höher. So wird sich Afrikas Bevölkerung bis zum Jahr 2100 laut Prognose vervierfachen und Asien als bevölkerungsreichsten Kontinent ablösen.

Heute leben in der EU über 500 Millionen Menschen, das ist mehr als die Bevölkerung der USA und Japan zusammen. Damit machen wir Europäer acht Prozent der Weltbevölkerung aus – 2050 wird der Anteil aber nur noch fünf Prozent betragen. Die Welt wächst und wir schrumpfen. Die Folge ist, dass die globale Bedeutung Europas sowohl wirtschaftlich, militärisch wie auch gesellschaftlich sinkt. Bis 2050 wird unter den führenden sieben Wirtschaftsnationen der Welt kein einziges EU-Land mehr sein.

Nur gemeinsam können wir den drängenden Fragen der Globalisierung begegnen. Mit diesem Wissen müssen wir umso mehr dafür überzeugen und arbeiten, dass Europa zusammenwächst und als starke, friedliche und homogene Gemeinschaft eine Heimat und Zukunft schafft für Alle, die in den Grenzen unserer Werte leben wollen.

*Herzliche Grüße
Ihre
Axel Voss*

www.axel-voss-europa.de

Editorial



Liebe Mitglieder der Bonner CDU,

in dieser Ausgabe des Union Kuriers stellen wir Ihnen unter anderem die Kandidatinnen und Kandidaten für die anstehende Kreisvorstandswahl am 14. Oktober vor. Der Ausgang der Bundestagswahl war zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt, so dass wir darüber in dieser Ausgabe nicht berichten können.

Zwei Jahre erfolgreiche Arbeit wird auf dem kommenden Preisparteitag hinter uns liegen. Ich würde mich freuen, wenn Sie an unserem Kreisparteitag teilnehmen würden und sich ein persönliches Bild unserer neuen Kandidatinnen und Kandidaten machen! Ich danke allen Mitgliedern des Kreisvorstandes, die nicht mehr zur Wahl antreten, für die gute Arbeit.

Mit der gewonnenen Landtagswahl und der Regierungsverantwortung stehen wir aber auch in der Verpflichtung für eine bessere Politik. Wir haben deshalb bereits erste wichtige Weichenstellungen gefasst. Eines zeigt sich dabei sehr deutlich: wir haben als Bonner Abgeordnete ein funktionierendes Team. Neben Guido Déus und mir möchte ich auch unseren stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. Joachim Stamp hervorheben. Gemeinsam haben wir uns bereits bei Bauministerin Ina Scharrenbach dafür eingesetzt, dass das gesetzliche Recht der Kommunen zum Erlass von Zweckentfremdungssatzungen bestehen bleibt. Die Zusammenarbeit mit den Liberalen auf der kommunalen Ebene setzt sich erfreulicherweise auch auf der Landesebene fort. Nachdem wir auf kommunaler Ebene mit den Liberalen vertrauensvoll zusammengearbeitet, sehe ich diese gute Arbeit nun auch im Landtag bestätigt.

Nach den tollen beiden Wahlkämpfen und der hervorragenden Teamleistung, können wir im nächsten Jahr erst mal eine Wahlkampfpause einlegen, bevor es 2019 mit der Europawahl und 2020 mit der Kommunalwahl weitergeht. 2020 werden dabei Rat und Oberbürgermeister wieder gemeinsam gewählt.

Im Zusammenhang mit Wahlkämpfen in diesem Jahr möchte hier vor allem auch einmal unsere Jugendorganisation besonders hervorheben. Die Junge Union hat alleine bei den Haustürwahlkämpfen mit knapp 10.000 Haustüren eine unglaubliche Leistung geschafft. Das kann ich auch aus Bundessicht sagen, da Mitglieder der JU sogar im Bundesvergleich die besten Ergebnisse erzielt haben! Hier freue ich mich schon jetzt auf den Nachwuchs von morgen! Da mache ich mir um die Zukunft der letzten Volkspartei keine Sorgen!

Christos Kattidis

Neuwahl des Kreisvorstandes – Kandidaturen

Kreisparteitag am Samstag, 14. Oktober 2017 um 14.00 Uhr im Maritim Hotel, Godesberger Allee, 53175 Bonn

Kreisvorsitzender

Dr. Christos Katzidis MdL

48 Jahre, geschieden, Landtags-abgeordneter NRW, evang. CDU-Mitglied seit 2009 im OV Duisdorf. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: CDA, EAK, KPV
Funktionen: Kreisvorsitzender, Vorsitzender Sportausschuss
Mandate: Landtag NRW, Stadtrat
Auch in den kommenden zwei Jahren möchte ich gerne unsere ge-meinsame erfolgreiche Arbeit wei-terführen und hoffe auf Ihre Unterstützung.



Stellv. Kreisvorsitzender

Christoph Jansen

32 Jahre, ledig, Politikberater, röm.-kath. CDU-Mitglied seit 2010 im OV Muffendorf/ Heiderhof. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: JU, KPV. Funktionen: Stellv. Kreisvorsitzender, Vorsitzen-der Stbz. Bad Godesberg, Vorsitzen-der OV-Muffendorf/Heiderhof, Bei-sitzer JU Bad Godesberg
Mandate: Stadtrat.
Vernetzung zwischen Kreisvorstand und Stadtratsfraktion, Schärfung des wirtschaftspolitischen Profils der CDU Bonn.



Stellv. Kreisvorsitzende

Dr. Claudia Lücking-Michel MdB

55 Jahre, verhei-ratet, Mitglied des Deutschen Bundestages, Dipl. Theologin, röm.-kath. CDU-Mitglied seit 2004 im OV Lessenich/Meß-dorf. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: CDA, FU
Funktionen: Stellv. Kreisvorsitzende, stellv. OV-Vorsitzende Lessenich/ Meßdorf.
Ich kandidiere wieder, damit Bun-despolitik und unsere gute Arbeit vor Ort eng verbunden bleiben und die Anliegen von uns Frauen nicht zu kurz kommen.



Organisationsleiter

Helmut Buß

62 Jahre, verhei-ratet, Pensionär und Angestell-ter, evang. CDU-Mitglied seit 2004 im OV Duisdorf. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: EAK
Funktionen: Or-galeiter Kreisvorstand, Beisitzer Stadtbezirk Hardtberg und OV Duis-dorf, Sachkundiger Bürger im Bür-gerausschuss, Sachkundiger Bürger im Sportausschuss.
Die Arbeit in den letzten vier Jahren und das gute Klima im Kreisvorstand motivieren für eine erneute Kandi-datur.



Schatzmeisterin

Susanne Plötz

42 Jahre, ledig, Bankkauffrau. CDU-Mitglied seit 2013 im OV Duisdorf
Mitgliedschaf-ten in Vereini-gungen: FU
Funktionen: Schatzmeisterin Kreisvorstand, Bei-sitzerin Stadtbezirk Hardtberg, Bei-sitzerin im OV Duisdorf, stellv. Kreis-vorsitzende FU.
Ich möchte sehr gerne die Arbeit als Kreisschatzmeisterin fortführen und dem Kreisvorstand auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Schriftführers

Ruwen Korff

35 Jahre, ledig, Bundesbeamter, evang.
CDU-Mitglied seit 1998 im OV Hochkreuz. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: JU. Funktionen: Or-ganisationsbeauftragter Stadtbe-zirksverband Bad Godesberg, Bei-sitzer JU Bad Godesberg



Ich scheidet altersbedingt aus der JU aus, ich möchte mein politisches En-gagement für die CDU Bonn weiter fortführen.

Mitgliederbeauftragte

Anja Carolina Poprawka

21 Jahre, ledig, Studentin, röm.-kath.
CDU-Mitglied seit 2016 im OV Duisdorf. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: FU, JU



Funktionen: Stadtbezirksvorstand Hardtberg, Pressesprecherin JU Hardtberg

Ich möchte mich für eine zukunfts-orientierte CDU Bonn und die Inte-ressen unserer Mitglieder einsetzen.

Beisitzer

Jean Antar

64 Jahre, verhei-ratet, selbstän-dig, röm.-kath.
CDU-Mitglied seit 2005 im OV Holzlar/Hoholz. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: MIT



Funktionen: Kreisvorstandsmitglied der CDU Bonn, Stellv. Vorsitzender OV Holzlar/Hoholz.

Beitragen für eine bessere Integra-tion und Innere Sicherheit sowie zum Gelingen eines guten Zusam-menlebens.

Beisitzerin

Katharina Becker

27 Jahre, ledig, Rechtsreferen-darin, röm.-kath. CDU-Mitglied seit 2013 im OV Dottendorf-Gronau-Kessen-nisch. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: FU, JU



Funktionen: Beisitzerin CDU Mittel-rhein, Kreisvorstand und OV Dotten-dorf-Gronau-Kessenich, Kreisvorsit-zende Junge Union.

Mein Ziel ist es, dass wir mehr junge Leute dafür begeistern, sich in der CDU und mit Blick auf die Wahl 2020 kommunalpolitisch zu engagie-ren.

Beisitzer

Prof. Dr. Karl Broich

57 Jahre, verhei-ratet, Arzt, Prä-sident BfArM, röm.-kath.
CDU-Mitglied seit 1999 im OV Duisdorf.



Funktionen: Beisitzer Kreisvorstand.

Für Bonn als Bildungs- und Gesund-heitsstandort, daher werbe ich mit unserem OB auch intensiv für Bonn als Sitz der europäischen Behörde EMA.

Beisitzer

Daniel Gerhards

33 Jahre, Ge-schäftsführer, röm.-kath. CDU-Mitglied seit 2009 im OV Beuel-Mitte.



Mitgliedschaft in Vereini-gungen: JU, MIT

Funktionen: Kreisvorstand JU, Be-zirksvorstand Beuel, Vorstand Beuel-Mitte, Vorstand JU Beuel, Mitglie-derbeauftragter Stadtbezirk Beuel, Sachkundiger Bürger im Ausschuss für Umwelt-und Verbraucherschutz.

Ich möchte den Kreisverband für das digitale Zeitalter fit machen.

Beisitzerin

Evelyn Höller

39 Jahre, ledig, Juristin, röm.-kath. CDU-Mitglied seit 2004 im OV Beuel-Mitte.



Mitgliedschaft in Vereini-gungen: CDA, FU

Funktionen: Bei-sitzerin Kreisvorstand, Stellv. Be-zirksvorsitzende Beuel; stellv. OV-Vorsitzende Beuel-Mitte; Stellv. Fraktionsvorsitzende Beuel; Mandate: Bezirksvertretung
Als Beuelerin möchte ich meine kommunal- und bundespolitischen Erfahrungen weiterhin im Kreisvor-stand einbringen.

Beisitzerin

Irene Kuron

56 Jahre, verhei-ratet, 1 Tochter, Dipl.- Volkswir-tin, selbständige Unternehmens-beraterin. CDU-Mitglied seit 2012 im OV Baumschulvier-tel/Südstadt.



Mitgliedschaft in Vereini-gungen: FU
Funktionen: Stellv. Vorsitzende OV Baumschulviertel/Südstadt, Sach-kundige Bürgerin im FAK Wirtschaft, stellv. Kreisvorsitzende FU.

Ich möchte das Potential der CDU im Mittelstand und bei Frauen stär-ken. Beethoven 2020 muss ein Er-folgsprojekt werden- kulturell und wirtschaftlich.

Beisitzer

Stefan Müller

31 Jahre, ledig, Regierungs-in-spektor beim PP Köln, röm.-kath.



CDU-Mitglied seit 2004 im OV Enderich.

Mitgliedschaft in Vereini-gungen: JU.

Funktionen: Vorsitzender OV Ende-nich.

Die Verbundenheit mit unserer Par-tei und unserer Stadt. Beides liegt mir sehr am Herzen und beidem möchte ich mein Engagement wid-men.

Beisitzerin

Julia Polley

29 Jahre, verhei-ratet, Referen-tin, röm.-kath. CDU-Mitglied seit 2005 im OV Bonn-Nord-stadt.



Mitgliedschaft in Vereini-gungen: FU, JU

Funktionen: Beisitzerin im Kreisvor-stand der CDU, Stellv. Vorsitzende Stadtbezirk Bonn, Kreisvorsitzende der FU Bonn

Gerne möchte ich meine Arbeit im Kreisvorstand fortsetzen, mich in unterschiedlichen Themen weiterhin einbringen und mit Freude für den Erfolg der CDU in Bonn arbeiten.

Beisitzer

Wolfgang Quirin

58 Jahre, ge-schieden, 1 Tochter, Dipl.-Kfm, evang. CDU-Mitglied seit 1976 im OV Duisdorf.



Funktionen: Sachkundiger Bürger im Aus-schuss Internationales und Wissen-schaft, Leiter des AK Europa- Außen- und Sicherheitspolitik, Vorstands-mitglied des AK der CDU/CSU im BMVg.
Die CDU als Europapartei stärken und aktiv an der Gestaltung der Poli-tik der CDU nicht nur auf lokaler sondern auch auf Bundesebene mit-wirken.

Beisitzerin

Dr. Michaela Ramirez Schulschenk

44 Jahre, verhei-ratet, Oberre-gierungsrätin, Prüferin am OLG Köln, Lehre Fernuni Hagen, röm.-kath.



CDU-Mitglied seit 1992 im OV Röttgen.

Funktionen: Schulpflegschaftsvorsit-zende Schlossbachschule; Kateche-tin

Ich möchte Politik gestalten und nicht nur kommentieren, war immer schon politisch engagiert und bin als Juristin an der konkreten Umsetzung unserer Demokratie interessiert.

Beisitzer

Tobias Schulz

20 Jahre, ledig, Verkäufer/Schü-ler, evang.



CDU-Mitglied seit 2015 im OV Mehlem. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: EAK, JU.

Funktionen: Beisitzer im Stadtbe-zirksvorstand Bad Godesberg, Vor-sitzender JU Bad Godesberg.

Als gelernter Kaufmann und Schüler, möchte ich mich über die Stadt-grenze von Bad Godesberg hinaus für unsere politischen Ziele einset-zen.

Beisitzerin

Maria Theresia van Schewick

69 Jahre, ge-schieden, Rent-nerin, röm.-kath.



CDU-Mitglied seit 1969 im OV Röttgen/Ückes-dorf. Mitgliedschaft in Vereini-gungen: CDA, FU, OMV.

Funktionen: Beisitzerin Landesvor-stand, Beisitzerin Kreisvorstand, Vorsitzende FU Bezirk Mittelrhein, stell. Landesvorsitzende OMV.

Mit Mut, Erfahrung und Sachver-stand möchte ich mich im Kreisvor-stand weiterhin einbringen.

Beisitzer

Jürgen Wehlus

65 Jahre, verhei-ratet, Rentner, röm.-kath.



CDU-Mitglied seit 2009 im OV Auerberg/ Graurheindorf. Funktionen: OV-Vorsitzender

Auerberg/Graurheindorf, Arbeits-kreisleiter Innere Sicherheit, Team-leiter BTW 2017. Mandate: Stadtverordneter

Aufgrund meiner Erfahrungen kann ich den Vorstand effektiv und kom-petent unterstützen. Für mich gilt die Prämisse: Bonn braucht eine starke CDU.

Neue Landesregierung beschließt mit dem Entfesselungspaket I Maßnahmen zum Bürokratieabbau in NRW:

Handel und Kommunen erhalten mehr Gestaltungsspielräume

Von Guido Déus, MdL

Die Landesregierung Nordrhein-Westfalen hat ihre Ankündigung in die Tat umgesetzt und ihre Arbeit mit einer zügigen Umsetzung des Koalitionsvertrages aufgenommen. Mit dem Ziel Nordrhein-Westfalen wieder wettbewerbs- und zukunftsfähig zu machen, wurde ein erstes Maßnahmenpaket zum Bürokratieabbau in NRW beschlossen: das sogenannte Entfesselungspaket I. Insgesamt werden 16 Gesetze bzw. Rechtsverordnungen geändert oder gestrichen, so dass Wirtschaft, Verwaltung, Gründer und Bürger zukünftig von unnötigen und einengenden bürokratischen Hindernissen befreit werden. Das Entfesselungspaket I umfasst die Modernisierung des Ladenöffnungsgesetzes, die Überarbeitung des Tariftreue- und Vergabegesetzes, die Einführung der elektronischen Vergabe, die Abschaffung der so genannten Hygiene-Ampel, die Einführung der vollelektronischen Gewerbeanmeldung, eine Reihe von Vereinfachungen im Verwaltungsverfahrensrecht, Verbesserungen im Sozial-, Pflege-



und Krankenhausrecht sowie die Aufhebung des umstrittenen „Spionage-Erlasses“. Mit den Beschlüssen zur Modernisierung des Ladenöffnungsgesetzes hat die NRW-Regie-

rung verdeutlicht, welchen Stellenwert sie der Stärkung des Einzelhandels in den Kommunen und der (Wieder)Belebung der Innenstädte zuschreibt. Den Gemeinden in Nordrhein-Westfalen wird fortan mehr Gestaltungsspielraum und Flexibilität gegeben, um auf die veränderten Strukturen und Herausforderungen im Einzelhandel reagieren zu können: die Anzahl möglicher verkaufsoffener Sonn- und Feiertage wird im Zusammenhang mit örtlichen Festen und Märkten von vier auf acht erhöht, wobei innerhalb einer Gemeinde künftig höchstens 16 Sonn- und Feiertage je Kalenderjahr verkaufsoffen sein dürfen. Die neuen Regelungen geben den Kommunen in NRW endlich einen rechtssicheren und erweiterten Handlungsspielraum zur Steigerung der Attraktivität der Innenstädte, zu einer wirtschaftlichen Belebung der Zentren und zu einer Sicherung und Stärkung von wichtigen Arbeitsplätzen vor Ort. Gerade in Zeiten der zunehmenden Errichtung von Outlet-Centern und der Verlagerung der Kundenströme und der Kaufkraft

auf die Grüne Wiese sowie der weiter steigenden Konkurrenz durch den Online-Handel, sind die neuen Gestaltungsspielräume für die nordrhein-westfälischen Kommunen dringend erforderlich.

Der CDU ist wichtig, dass im Rahmen der Neuregelung der Ladenöffnungszeiten dem besonderen Stellenwert des Sonntags für Gesellschaft und Familie weiterhin Rechnung getragen wird. Die CDU plädiert daher bei geplanten Sonntagsöffnungen für einen maßvollen Umgang mit vornehmlich nur nachmittäglichen Öffnungszeiten. An Feiertagen, wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten bleiben die Geschäfte in Nordrhein-Westfalen selbstverständlich geschlossen!

Als Mitglied des Ausschusses für Wirtschaft, Energie und Landesplanung und als Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Arbeitsförderung der Stadt Bonn freue ich mich, dass wir für unsere Kommunen in NRW eine neue, fortschrittliche und verlässliche Regelung auf den Weg gebracht haben.

www.guido-deus.de

Aus der Ratsfraktion

Eine Ära geht zu Ende – neuer Fraktionsgeschäftsführer gewählt

Von Dr. Klaus-Peter Gilles, Fraktionsvorsitzender

Die CDU-Ratsfraktion hat in ihrer Fraktionssitzung kurz vor der Sommerpause einen neuen Fraktionsgeschäftsführer gewählt. Nachfolger des am 31. Oktober 2017 in den Ruhestand gehenden Georg Fenninger wird Horst Gehrman (derzeit Büroleiter des Bonner Oberbürgermeisters Ashok Sridharan). Die einstimmige Wahl Gehrmanns in der Fraktionssitzung zeigte, dass die CDU-Ratsmitglieder hochzufrieden mit dieser Person-



lie sind. Denn als ausgewiesener kommunikativer und sehr kompetenter Verwaltungsfachmann hat Gehrman beste Voraussetzungen, um den Posten als Fraktionsgeschäftsführer auszuführen. Fraktionsvorsitzender Dr. Klaus-Peter Gilles betonte: „Mit Horst Gehrman bekommt die Fraktion die beste Lösung als Fraktionsgeschäftsführer! Er hat hervorragende Kontakte in die Verwaltung und wird der Fraktion ein guter Berater sein. Mit Georg Fenninger verlieren wir einen mit allen Wassern gewaschenen parlamentarischen Geschäftsführer, der uns aber als

Stadtverordneter bis zum Ende der Ratsperiode 2020 erhalten bleibt. Und als einer meiner Stellvertreter wird er sein kommunalpolitisches Wissen weiterhin zur Verfügung stellen und in der Fraktion weiter tatkräftig mitarbeiten. An dieser Stelle möchte ich Georg Fenninger als Fraktionsgeschäftsführer ausdrücklich meinen Dank aussprechen für die hervorragende und immer vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen 10 Jahren! Mit ihm kann man durch Dick und Dünn gehen und hat immer einen verlässlichen Partner an der Seite.“

www.cduratsfraktion-bonn.de



Aus dem Kreisverband

Statement zu den Forderungen des Bündnisses „Reichtum umverteilen“

Von Dr. Gerd Landsberg

Deutschland wird auf Dauer keine Wohlstandinsel in einer immer schwierigeren Welt sein können. Deshalb kann die Politik nicht immer mehr neue und bessere Leistungen versprechen in dem Irrglauben, das sei der entscheidende Faktor, um die Gesellschaft zusammenzuhalten. Das Gegenteil ist richtig: Wir müssen die Eigenverantwortung stärken, Eigenvorsorge fördern und den Weg vom Vater Staat zum Bürgerstaat einschlagen. Dazu gehört die Erkenntnis, dass auch die Leistungsfähigkeit des Sozialstaates natürliche Grenzen hat und der Staat nur verteilen kann, was zuvor erwirtschaftet wurde. Tatsache ist, dass die Kosten für soziale Leistungen in Deutschland immer weiter steigen, ohne dass auf den ersten Blick erkennbar ist, wofür und mit welchen Erfolgen diese finanziellen Mittel verwendet werden. Schon jetzt gibt der Bund über 52 Prozent seines Gesamthaushaltes, nämlich 171 Milliarden Euro pro Jahr, für soziale Leistungen aus. Die große Anzahl verschiedener Leistungen, oftmals mangelnde Transparenz beim Einsatz der Mittel und die nur schwer messbaren Wirkungen gefährden die Akzeptanz des Sozialsystems. Auch die Sozialleistungen der Kommunen steigen nach wie vor ungebremst. Trotz ge-

ringer Arbeitslosigkeit und hohem Wirtschaftswachstum wird die 60 Milliarden Euro-Grenze in diesem Jahr überschritten. Eine Trendumkehr ist nicht in Sicht. Der Bund hat mit der Übernahme der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung seit 2014 und der Entlastung der Kommunen ab dem Jahr 2018 um jährlich 5 Mrd. Euro einen Bei-



trag zur Verbesserung der kommunalen Finanzsituation geleistet. Das allein reicht aber nicht. Allein die Verschiebung der Kosten zwischen den föderalen Ebenen macht den Sozialstaat nicht zukunftsfest. Der große Strauß sozialer Leistungen muss neu geordnet, auf die wirklich Bedürftigen

konzentriert, entbürokratisiert und transparent gestaltet werden. So gibt es zum Beispiel rund 150 familienpolitische Leistungen in unterschiedlicher Höhe und Zielrichtung mit einem Gesamtvolumen von 129 Mrd. Euro pro Jahr. Gutachten zur Wirkungsweise dieser Leistungen kamen zu dem Ergebnis, dass die Leistungen teilweise nicht zusammenpassen oder sich gegenseitig in ihrer Wirkung aufheben. Bis heute wurden aus den Ergebnissen keine Konsequenzen gezogen. Auch bei der Hilfe für Menschen, die ihren Wohnraum nicht angemessen finanzieren können, gibt es einerseits die Unterkunftskosten, die Kommunen und Bund finanzieren, und andererseits das Wohngeld, welches nach anderen Kriterien bewilligt und von Bund und Ländern finanziert wird.

Wir brauchen mehr Transparenz. Wir müssen dort ansetzen, wo Hilfe wirklich benötigt wird. Das deutsche Sozialsystem ist über Jahrzehnte langsam gewachsen und schließlich gewuchert. Es orientiert sich zu wenig an den praktischen Bedürfnissen und unterstützt in einigen Bereichen eher diejenigen, die sich gut auskennen, als diejenigen, die Hilfe tatsächlich benötigen. Der DStGB fordert schon seit längerem eine unabhängige Sachverständigenkommission

zur Reform der sozialen Leistungen einzusetzen. Wegen der Vielzahl der Beteiligten und der Einbindung aller staatlichen Ebenen, ist eine grundlegende und neutrale Vorbereitung unverzichtbar. Vorbilder sind insoweit die Kommissionen zur Vorbereitung der Arbeitsmarktreformen und zur Novellierung des Zuwanderungsrechts. So, wie Deutschland durch die Arbeitsmarktreformen seine Wettbewerbsfähigkeit vehement gesteigert hat, kann auch eine solche Sozialstaatsreform Vorbild für ein europäisches Modell des Sozialstaates werden. Wer die soziale Situation in Deutschland weiter verbessern und den Sozialstaat zukunftsfest machen will, muss mehr in Bildung und Infrastruktur investieren und mit Reformen für Arbeitsplätze und Wohlstand sorgen.

Die Politik muss die Wende herbeiführen. Wir brauchen eine Agenda 2030, mit der die notwendigen Reformen und die Neuausrichtung unserer Gesellschaft eingeleitet werden.


Dr. Gerd Landsberg

Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
www.dstgb.de

Kreisverband

Sa. 14.10., 14 h: Kreisparteitag
mit Neuwahl des Kreisvorstands, Maritim
Hotel, Godesberger Allee.

Guido Déus MdL
Mo. 16.10. 14.30-16.30 h: Bürgersprechstunde

Wahlkreisbüro, Friedrich-Breuer-Str. 62. Anmel-
dung erbeten unter Tel.: 84250340 oder
guido.deus.wk@landtag.nrw.de
Mo. 23.10., 14-16.30 h: Bürgersprechstunde
Wahlkreisbüro usw. wie 16.10.

Arbeitskreise
AK Sozialpolitik
Mo. 09.10., 20:15 h: Themenoffene Sitzung
gemeinsam mit CDA Bonn, Gasthaus Daufen-
bach, Brüdergasse 6.

Vorstandswahlen

OMV Bonn
Vorsitzender: Peter Spyra; Stellvertreter: Jan
Haltorf, Maria-Theresia van Schewick;
Beisitzer: Stephan Rauhut, Elimar Schubbe,
Damian Spielvogel, Heinz-Helmich van
Schewick.

Junge Union Stadtbezirk Bonn
Vorsitzende: Sarah Lena Mines; Stellvertre-
ter: Joshua Breuer, Sebastian Tewes; Schrift-
führer: Christian Thielscher; Beisitzer: Sarah
Grams, Nina Jahnel, Luc Kerren, Andreas
Köln, David Peixoto, Annabel Söntgerath.

 **Wir sind auch
auf Facebook:**
<http://facebook.cdu-bonn.de>

Bonn

OV Baumschulviertel / Südstadt
Di. 10.10., 20 h: Bürgertreff
mit Stv. Henriette Reinsberg, Kupferklause,
Hotel Bristol, Poppelsdorfer Allee.
Di. 14.11., 20 h: Bürgertreff
mit Stv. Henriette Reinsberg, Kupferklause,
Hotel Bristol, Poppelsdorfer Allee.

OV Bonn-Castell
Mi. 08.11., 18:30 h: Mitgliederversammlung
Christliches Jugenddorfwerk, Graurheindorfer
Str. 149.

OV Bonn-Innenstadt
Mi. 18.10., 19 h: Bürgertreff
Gaststätte Bottler, Vivatsgasse 6.
Di. 14.11., 19 h: Mitgliederversammlung
Gedenkstätte Franziskanerstr.
Mi. 29.11., 19 h: Bürgertreff
Gaststätte Bottler, Vivatsgasse 6.
OV Dransdorf
Di. 10.10., 19 h: Bürgerstammtisch
Lambertus Stube, Lambertusweg 1.
Di. 14.11., 19 h: Bürgerstammtisch
Lambertus Stube, Lambertusweg 1.

OV Poppelsdorf
**Mi. 04.10., 19:30 h: Bürgertreff und offene
Vorstandssitzung**
mit Stv. Christian Steins, Planet Hellas,
Clemens-August-Str. 83.
**Mi. 01.11., 12:30 h: Teilnahme am ökumeni-
schen Totengedenken**
Poppelsdorfer Friedhof, Stationsweg 25.

OV Röttgen / Ückesdorf
Di. 14.11., 19 h: Bürgersprechstunde
Gasthof Butscheid in Ückesdorf, Hubertusstr. 1.

Beuel

OV Beuel-Nord
Mo. 09.10., 19:30 h: Offene Vorstandssitzung
Restaurant Sher Pur, Beueler Str. 19, Vilich-Mül-
dorf.

OV LiKüRa / Beuel-Süd
**Mo. 09.10., 19:30 h: Mitgliederoffene Vor-
standssitzung**
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

OV Oberkassel
**Mo. 09.10., 19:30 h: Mitgliederoffene Vor-
standssitzung**
Rathaus Beuel, Friedrich-Breuer-Str. 65.

Hardtberg

Bezirksverband Hardtberg
Do. 19.10., 19 h: Mitgliederversammlung
mit Vortrag von Dr. Christos Katzidis MdL zum
Thema „Unter falschem Namen in Deutschland
- war Amri ein Einzelfall?“, Vereinshaus Lengsdorf,
Im Mühlenbach 14-18.

OV Duisdorf
Di. 03.10., 10:30 h: Besuch Regierungsbunker
am Tag der Deutschen Einheit Ausflug zum Re-
gierungsbunker im Ahrtal. Treffpunkt: Bahnhof
Ahrweiler-Markt um 10:30 Uhr. Anmeldung und
Näheres bei Helmut Buß: helmut_buss@web.de

oder Enno Schaumburg:
enno.Schaumburg@gmx.de
**Mi. 11.10., 19 h: Mitgliederoffene Vorstandssit-
zung**
Musikschule, Villemombler Str./Schieffeling-
weg.

Sa. 21.10., 10:30 h: Infostand
gemeinsam mit Junger Union Hardtberg. Ro-
chusstr./Am Schickshof.

Bad Godesberg

OV Friesdorf
**Di. 10.10., 20 h: CDU Stammtisch Thema:
Deutschland nach der Wahl?**
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj,
Gaststätte Huth, Annaberger Str. 150.

Sa. 14.10., 10 h: StandPunkt
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj,
Klufferplatz.
Sa. 18.11., 10 h: StandPunkt mit Glühwein
mit Stv. Alfred Giersberg und Bzv. Sarah Cziudaj,
Klufferplatz.

OV Mehlem
Sa. 14.10., 13:30 h: Bürgersprechstunde
im Café Mehr, Mainzer Str. 199.

OV Plittersdorf
Mi. 11.10., 19 h: Bürgertreff
Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.
Mi. 08.11., 19 h: Bürgertreff
Schaumburger Hof, Am Schaumburger Hof 10.

Vereinigungen

**Christlich Demokratische
Arbeitnehmerschaft (CDA)**
**Mo. 09.10., 20:15 h: Mitgliederoffene Vor-
standssitzung**
gemeinsam mit AK Sozialpolitik, Haus Daufen-
bach, Brüdergasse 6.
**Mo. 27.11., 19:15 h: Gemeinsamer Besuch des
Weihnachtsmarktes**
Treffen: Münsterplatz, vor der Hauptpost, an-
schließend gemütlicher Ausklang.

**Evangelischer Arbeitskreis Kreisverband
Bonn**
**Fr. 03.11., 19:30 h: Vortrag: Wer war Martin Lu-
ther? Reformator, Rebell oder Ketzer?**
Referent: Karsten Matthis, Geschäftsführer
AZK-Königswinter und Evang. Theologe. Kreis-
geschäftsstelle, Carl-Troll Str. 63.

Frauen Union Kreisverband Bonn
**Mi. 04.10., 19 h: Mitgliederoffene Kreisvor-
standssitzung**
Kreisgeschäftsstelle, Carl-Troll-St. 63.

Junge Union STBZ Bad Godesberg
So. 15.10., 18 h: Mitgliederversammlung
mit Vorstandsnuewahlen, ehemalige spanische
Residenz, Am Kurpark 7.

**Ost-und Mitteldeutsche Vereinigung
Kreisverband Bonn**
Do. 05.10., 18 h: Stammtisch
Pizzeria Tuscolo, am Münster, Gerhard-von-Are-
Str. 8.
So. 26.11., 15 h: Totengedenken
Nordfriedhof, Kölnstr. 487.

Senioren Union STBZ Bad Godesberg
**Mi. 18.10., 15:30 h: Die Parteien nach der Wahl:
Analysen und Perspektiven**
Diskussionsveranstaltung mit Dr. Manuel Be-
cker, Institut für Politische Wissenschaft, Uni-
versität Bonn, Stadthalle Bad Godesberg, Ko-
blenzer Str. 80.

Senioren Union STBZ Beuel
Do. 26.10., 16 h: Wer soll das bezahlen?
Diskussionsveranstaltung mit Stadtkämmerin
Margarete Heidler, Rathaus Beuel, Friedrich-
Breuer-Str. 65.

CDU-Kleiderstube
**Öffnungszeiten: Montag und Donnerstag von
13:00 bis 18:00 Uhr,**
Bonn-Beuel, Kreuzstr. 16, Tel. 46 21 00.

Impressum

Union Kurier, Mitgliederzeitung
des CDU-Kreisverbandes Bonn
Herausgeber: CDU-Kreisverband Bonn
Carl-Troll-Straße 63, 53115 Bonn
Tel.: 917780
Fax: 91 77 888
Homepage: <http://www.cdu-bonn.de>
e-mail: unionkurier@cdu-bonn.de
Bank: Sparkasse KölnBonn
BIC: COLSDE33XXX
IBAN: DE19370501980031026008
Verlag: Infobonn print GmbH,
Postfach 12 03 05, 53045 Bonn
Redaktion: Stephan Masseling (v.i.S.d.P.),
Gunnar Gmilkowsky
Fotos: CDU Bonn
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag abgegol-
ten.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.
Hinweis: Der Union Kurier enthält Termine und
Informationen zu allen Veranstaltungen innerhalb
des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen
versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu
Mitgliederversammlungen mit Neuwahlen.

Gut besuchtes Familienfest der Bonner CDU

Die Bonner CDU feierte am Samstag, 16. Sep-
tember, auf dem Bonner Münsterplatz ihr tra-
ditionelles Familienfest. Politische Gespräche
verbunden mit einem bunten Kinderpro-
gramm und Live-Musik waren Mittelpunkt des
Festes. Trotz des wechselhaften Wetters nah-
men zahlreiche Bürgerinnen und Bürger die
Angebote zum Kennenlernen und Diskutieren
wahr. Von mittags an konnten sich zahlreiche
Kinder unter anderem auf einer großen Hüpf-
burg austoben, sich schminken lassen oder
den Magen mit selbst gebackenen Waffeln der
Jungen Union füllen. Außerdem sorgte der
Zauberer Zantac mit einem bunten Programm
für staunende Kinderaugen. Währenddessen
informierten sich in dieser Zeit die Eltern über
politische Themen.
Thematisch stand das Familienfest ganz im



Zeichen der Bundestagswahl und der Bonner
Bundestagsabgeordneten Dr. Claudia Lücking-
Michel. Mit Informationen zu ihren Themen-
schwerpunkten informierte sie die anwesen-
den Bürgerinnen und Bürger. In vielen
persönlichen Begegnungen erhielt Lücking-Mi-

chel viel Zuspruch für die Politik der CDU und
ihr Engagement für Bonner Anliegen in Berlin.
Unterstützt wurde Lücking-Michel unter an-
derem durch die Landtagsabgeordneten
Guido Déus und Dr. Christos Katzidis sowie
dem Ratsfraktionsvorsitzenden Dr. Klaus-
Peter Gilles. Neben der Bundespolitik kamen
auch die kommunalen Themen nicht zu kurz.
Die vier CDU-Stadtbezirksverbände präsenti-
erten das Engagement der CDU vor Ort.
Neben dem politischen Dialog bildete der Auf-
tritt der Kabarettistin Anka Zink einen komö-
diantischen Höhepunkt des Familienfests. Zink
beleuchtete die Berliner Politik aus Bonner
Sicht auf unterhaltsame Art. Für den musika-
lischen Rahmen sorgte wie bereits im letzten
Jahr die Band „Richard Münchhoff and
Friends“.